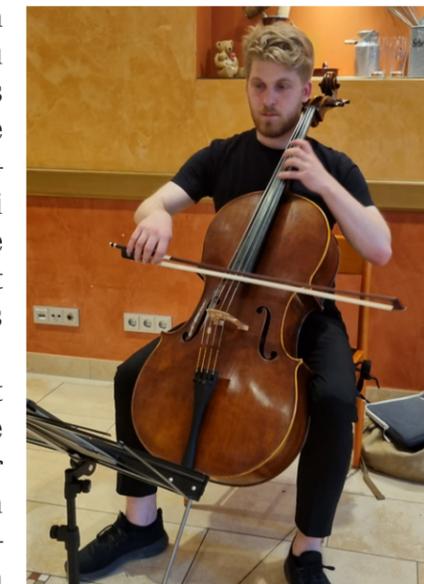


Sommerkonzert mit Kaffeekränzchen

Musik heilt, Musik tröstet, Musik verbindet.



Am 6. Juli war es endlich wieder soweit. Am Nachmittag gab es wieder Klassik im Ruhesitz Wetterstein. Zum wiederholten Male konnten wir Künstler von Yehudi Menuhin Live Music Now bei uns im Hause begrüßen. Unter deren oben genannten Leitsatz konnten wir diesmal zwei Künstler bei uns im Hause herzlich willkommen heißen, Carolin Lindner an der Violine und Philip Heide am Violoncello. Beide ganze 22 Jahre jung und Stipendiaten der Yehudi Menuhin Stiftung. Frau Streifs als Vertreterin des Vereins begrüßte unser Publikum und freute sich, dass alle nach langer Abwesenheit aufgrund Corona wieder bei uns im Hause auftreten können. Die Violinistin stellte jedes Stück mit einer kurzen Einführung vor, was sehr gut bei uns allen ankam. Beide Künstler nahmen uns mit auf eine musikalische Weltreise und wir folgten gerne. Die Lieder waren ausgezeichnet gewählt, von Walzer über Tango, von Deutschland über Russland und Norwegen lauschten wir der Musik. Ob bekannte Komponisten wie Beethoven und Bach oder weniger Bekannte wie Glière oder Gardel dargeboten wurden, die Interpretationen waren auf höchstem Niveau. Eine Bewohnerin erzählte mir, dass ihr bei New York, New York von Frank Sinatra die Tränen kamen. Überhaupt ist



die Zeit viel zu schnell vergangen, die Sorgen waren vergessen und man genoss mit allen Sinnen. Zum Glück bekamen wir noch eine Zugabe in Form von Schostakowitschs Jazz Suite 2. Ein Walzer, der sofort in Herz und Seele geht und einen im dreiviertel Takt „davontrug“. Unser Restaurant war sehr gut besucht,

auch Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppen waren mit dabei. Vor dem musikalischen Genuss kam der leibliche Genuss in Form von Kirschcremeschnitten und Kaffee. Wer mochte, konnte auch mit Müller Thurgau oder Dornfelder auf den schönen Nachmittag anstoßen. Hier ein Dank an Kerstin Salcher mit ihrem Küchenteam, das uns immer wieder aufs Beste bedient. Franz Funk lobte im Namen der Bewohner die exzellenten Nachwuchsmusiker, die uns einen wahren Ohrenschmaus darboten. Sie hätten sich mehr als drei Sterne verdient. Zum Abschluss bedankte sich Frau Streifs noch beim Publikum für das gespannte Zuhören und versprach wiederzukommen. Dieses Versprechen und die ausgezeichneten Musiker bekamen ihren verdienten großen Applaus und auch so manche Spende für die Yehudi Menuhin Stiftung.